



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0376/2018		Datum: 18.10.2018	
Baudezernent			
Verfasser:	61-Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung	Az.: 61.1 Bs	
Betreff:			
Wandern, Wein und Weltkulturerbe (UV/0443/2017, AT/0057/2017 SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen			
Gremienweg:			
27.11.2018	Fachbereichsausschuss IV	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich
			ohne BE
			abgesetzt
			geändert

Unterrichtung:

Kurzzusammenfassung

Die Überprüfung der regionalen Wanderwege durch das Planungsbüro Irle hat ergeben, dass das vorhandene Wegenetz im jetzigen Zustand in Koblenz kein Potential für Premiumwege besitzt. Die regionalen Wege dienen vorwiegend der einheimischen Bevölkerung. Aufgrund Ihrer Struktur besitzen sie einen anderen Charakter als die ausgewiesenen zertifizierten Wanderwege (Traumpfadchen, Seitensprünge u.ä.) im Landkreis Mayen-Koblenz.

Der geplante Themenweg „Großfestung Koblenz / Festungswege Koblenz“ ist als Wanderweg ungeeignet und sollte als separates Projekt unter städtebaulichen Aspekten weiterentwickelt werden, da hier ein großes Potential besteht.

Im Bereich Hunsrück und Westerwald besteht die Möglichkeit einen zertifizierungsfähigen Wanderweg auf bereits vorhandenen Wegetrassen neu, mit geringfügigen Änderungen im Wegeverlauf zu erstellen, ohne dass größere Wegebaumaßnahmen erforderlich sind.

Die Anzahl Wege sollte zu Gunsten einer besseren Qualität und Betreuung reduziert bzw. zusammengefasst werden. Es sollten unattraktive Wanderwege nicht zwingend weiterhin dokumentiert und unterhalten werden.

Die Markierung und Beschilderung der Wanderwege muss entsprechend dem Wanderleitfaden RLP wesentlich überarbeitet werden. Hinsichtlich der Nachhaltigkeit (Betreuung, Vermarktung) müssen eindeutige Verantwortlichkeiten definiert werden.

Das neue Wegenetz sollte einen für Koblenz typischen Charakter aufweisen.

Das gesamte Netz wird aufgrund der Lage in drei Bereiche (Hunsrück, Eifel, Westerwald) aufgeteilt. Diese Reihenfolge sollte durch die vorhandenen Strukturen und Grundlagen auch für die Bearbeitungsreihenfolge gewählt werden.

Zur weiteren Bearbeitung werden die 3 Arbeitsgruppen Hunsrück, Eifel und Westerwald (von 2008) wieder aktiviert, das heißt vor allem die örtlichen Vereine und Initiativen sowie die Ortsbeiräte aktiv mit einbezogen werden sollen, um das Projekt in der Öffentlichkeit gut zu verankern.

Genauere Kosten für den Rückbau, Nachbesserung und Neuplanung können aufgrund des Bearbeitungsstandes noch nicht genannt werden.

